

Bundesverband Lagerbehälter e.V.

Bundesweite Aktion „Sicherer Öltank“



In Deutschlands Kellern stehen mindestens vier Mio. Heizöltankanlagen, die bereits mehr als 20 Jahre auf dem Buckel haben. Viele dieser Anlagen entsprechen nicht der neuen, bundesweiten Verordnung bzw. nicht den aktuellen, technischen Vorgaben. Deshalb hat der Bundesverband Lagerbehälter e.V. zusammen mit führenden Sachverständigen-Organisationen die Aufklärungskampagne „Sicherer Öltank“ ins Leben gerufen.

Im Mai 2014 ist vom Bundesrat eine neue Regelung namens „AwSV-Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen“ verabschiedet worden, welche voraussichtlich Mitte 2015 in Kraft treten wird. Unter diesem etwas umständlich klingenden Namen werden die bestehenden 16 Anlagenverordnungen der einzelnen Bundesländer zu einer einheitlichen Regelung zusammengefasst.

Dies mit konkreten Folgen für private Ölheizer. Denn diese werden künftig verpflichtet, ihre Tankanlagen auf technische Mängel überprüfen zu lassen. Wird diese Überprüfung nicht vorgenommen, ist im Schadensfall der Hausbesitzer persönlich haftbar – auch für alle verursachten Umweltschäden. Die Öltankversicherung – falls überhaupt abgeschlossen – kommt bei Vernachlässigung der Überprüfungspflichten des Betreibers für die Schäden zumeist nicht mehr auf. Vor dem Hintergrund dieser neuen Verordnung haben der Bundesverband Lagerbehälter e.V. und ausgewiesene Sachverständigen-Organisationen (TÜV, Dekra, Technischer Prüfdienst Bayern, TPO etc.) die Initiative „Sicherer Öltank“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Aktion

werden nun seit November 2014 über eine bundesweite Pressekampagne und einem eigenen Verbraucherportal die privaten Heizöltankbesitzer gezielt über die neue rechtliche Situation aufgeklärt. Das Schadenspotenzial privater Heizöltanks ist übrigens enorm: Nach Angaben des Bundesverbands Lagerbehälter werden im gesamten Bundesgebiet mindestens vier Millionen Heizöl-Tankanlagen betrieben, die mehr als 20 Jahre Laufzeit auf dem Buckel haben. „Zuzüglich einer halben Million Tanks, welche sogar schon die 30 Jahre überschrit-

ten haben“, ergänzt Dr. Wolfram Krause vom Bundesverband. Viele von diesen Anlagen sind bisher noch nie „qualifiziert“ gewartet worden. Denn die neugeschaffene Verordnung besagt, dass sowohl die Installation wie auch die Instandhaltung und regelmäßige Wartung privater Öltankanlagen durch Heizungsfachbetriebe durchgeführt werden muss, welche über eine so genannte WHG-Zertifizierung verfügen (= Offizielle Befähigung, Arbeiten an Heizölverbraucheranlagen durchzuführen). Viele Heizungsfachbetriebe besitzen eine solche spezielle Zertifizierung allerdings nicht.

Im Mittelpunkt der Aufklärungskampagne „Sicherer Öltank“ steht das Angebot für den privaten Hausbesitzer, eine einmalige Überprüfung seiner Heizöltankanlage durch einen Sachverständigen durchführen zu lassen. Dazu findet der Heizöltankbesitzer auf einem eigens konzipierten Verbraucherportal unter www.sicherer-öltank.de eine Liste mit ausgewiesenen Sachverständigen (TÜV, Dekra etc.) zur Tank-Prüfung – regional geordnet nach Postleitzahlgebiet. Sollte die Untersuchung erhebliche Mängel an der alten Heizöltankanlage ergeben, wird ein Tank austausch angeraten. „Dies wäre aber im Vergleich zum drohenden Schadensfall auf jeden Fall die erheblich preiswertere Alternative“, wie Dr. Krause vom Bundesverband Lagerbehälter betont.

Ein zentraler Bestandteil der Aufklärungskampagne „Sicherer Öltank“ ist das gleichnamige Verbraucherportal www.sicherer-öltank.de. Hier findet der Heizöltankbesitzer alle notwendigen Informationen rund um einen Sicherheitscheck der Tankanlage sowie eine bundesweite Datenbank mit einem Sachverständigen vor seiner Haustür. (Fotos: Bundesverband Lagerbehälter)